

Fach	Gesundheitsökonomie
Abschlussgrad	M.Sc.
Hochschule	Universität zu Köln
Datum der Akkreditierung	14.05.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	WS 2008/09
Kategorisierung (nur für Masterstudiengängen relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät und Medizinische Fakultät
Kontakt	WiSo - Studienberatungszentrum Tel.: 0221-16862808 E-Mail: beratung@wiso.uni-koeln.de www.wiso-studienberatungszentrum.uni-koeln.de
Auflagen	Das angebotene VWL-Modul (Informationsprobleme auf Gesundheitsmärkten) ist um mindestens ein zusätzliches VWL-Modul zu ergänzen. Zudem sollte eine VWL-Veranstaltung von den Studierenden als verbindliches Pflicht-Modul belegt werden müssen. Alternativ ist der Studiengang z.B. in „Gesundheitsmanagement“ umzubenennen. In diesem Falle kann auf eine Erweiterung des Curriculums verzichtet werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflage wurde fristgerecht erfüllt.
Profil des Studiengangs	Der Masterstudiengang Gesundheitsökonomie ist als gemeinsamer Studiengang der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät sowie der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln auf eine künftige Berufstätigkeit in den Institutionen des Gesundheitswesens in öffentlicher und privater Trägerschaft vor. Die gesundheitsökonomische Tätigkeit umfasst Aufgaben im einzelwirtschaftlichen Management, in Verwaltung und Verbandswesen sowie den Institutionen der gesundheitspolitischen Steuerung. Die Absolventinnen und Absolventen setzen hierbei ökonomische Werkzeuge ein, um Entscheidungsprozesse zu unterstützen (z.B. durch Informationsbeschaffung und Informationsaufbereitung oder Wirkungsanalyse), zu gestalten (z.B. durch Alternativengenerierung) oder umzusetzen (z.B. durch Projektmanagement). Das Studium soll die Kompetenz vermitteln, Fragen und Probleme theoriegeleitet zu reflektieren und rational begründete, auf individuelle und kollektive Bedürfnisse abgestimmte Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Weitere potentielle Beschäftigungsfelder für Absolventinnen und

**Zusammenfassende
Bewertung**

Absolventen dieses interdisziplinär ausgerichteten Studiengangs werden Tätigkeiten in der akademischen Lehre und der gesundheitsökonomischen und gesundheitspolitischen Forschung gesehen.

Der Masterstudiengang umfasst 120 ECTS-Leistungspunkte (LP) und ist auf eine Regelstudienzeit von vier Semestern ausgelegt. Im Major als Schwerpunkt des Studiums sind 72 LP zu erwerben. Der Major beinhaltet neben Managementfragen im Gesundheitswesen auch sozialpolitische sowie einschlägige medizinische Fragestellungen zur Patientensicherheit, Medizinethik und Biostatistik. Eine Vertiefung einzelner betriebswirtschaftlicher Segmente, wie der Unternehmens- und Personalentwicklung, des Supply Chain Management sowie der Marktforschung, ist ebenfalls vorgesehen. Der frei wählbare Minor (24 LP) dient einer weiteren punktuellen Profilierung des Studiums - entweder vertiefend und spezialisierend oder mehr diversifizierend. Derzeit werden 28 Minor aus allen Disziplinen der WiSo-Fakultät angeboten sowie der studiengangspezifische Minor Medizin, dessen Module von der Medizinischen Fakultät angeboten werden. Das Thema der Masterarbeit (24 LP) muss der Gesundheitsökonomie entnommen werden.

Das Konzept des Curriculums mit der Aufteilung von Schwerpunktbereichen (Major) und Ergänzungsbereichen (Minor) wird von den Gutachtern als positiv und innovativ empfunden. Wahlmöglichkeiten innerhalb der Module eines Schwerpunktbereichs sind vorhanden und ermöglichen, in Kombination mit einem Ergänzungsbereich, den Studierenden, ihr Profil individuell zu schärfen.

Die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs ist positiv zu bewerten. Die Interdisziplinarität ist zum einen innerhalb der WISO Fakultät dadurch gewährleistet, dass neben den Betriebs- und Volkswirten auch Sozialwirte beteiligt sind. Zum anderen beteiligen sich Lehrende aus der Medizinischen Fakultät am Studiengang. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass im beteiligten (Medizinischen) Institut für klinische Epidemiologie und Gesundheitsökonomie Ökonomen beschäftigt sind. Von dieser engen Zusammenarbeit der Vertreter verschiedener Disziplinen werden auch die Studierenden profitieren können.

Das Drei-Säulen-Modell geht allerdings zu Lasten der Profilierung des Studiengangs. Das Ziel ist es, gut qualifizierte Allrounder für das Gesundheitswesen auszubilden. Die Forschungsorientierung des Studiengangs ist daher nicht ganz überzeugend. Die Gutachter regen deshalb an, nach einiger Zeit das Forschungsprofil des Studiengangs zu überprüfen.

Das Curriculum ist entsprechend der interdisziplinären Ausrichtung des Studiengangs sehr breit angelegt. Die Auswahl der betriebs- und sozialwirtschaftlichen Module für den Major „Gesundheitsökonomie“ ist überzeugend. Aus Sicht der Gutachter kommt die Volkswirtschaftslehre im Masterstudiengang mit einem Modul (Informationsprobleme auf Gesundheitsmärkten) jedoch zu kurz.

Die Berufsfeldorientierung des Studiengangs „Gesundheitsökonomie“ an der Universität zu Köln ist überzeugend.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Dres. h.c. Rolf Dubs ,Universität St. Gallen, Institut für
Wirtschaftspädagogik

Prof. Dr. Stefan Felder, Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin
und Gesundheitsökonomie

Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau, Universität Potsdam, Lehrstuhl für

Wirtschaftsinformatik und Electronic Government

Prof. Dr. Heinrich Schafmeister, Präsident der Fachhochschule Coburg,
Professur für Allg. Betriebswirtschaftslehre, insbes. Personalwirtschaft,
Organisation und Produktion

Dipl.-Hdl. Annette K. Nimzik, RWE Aktiengesellschaft, Essen, Leiterin
Personalentwicklung Konzern (Vertreterin der Berufspraxis)

Dennis Hobbiesiefken, Student der Universität Göttingen (Studentischer
Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

50051